Berliner Segler-Verband (BSV) e.V.
Jesse-Owens-Allee 2 · 14053 Berlin · Telefon (030) 30 83 99 08 · Telefax (030) 30 83 99 07

29.November 2017

PROTOKOLL

über den außerordentlichen Seglertag 2017 am 16. November 2017 im Verein Berliner Yacht-Club e.V., Wannseebadweg 55, 14129 Berlin

---

1. Begrüßung

Herr Winfried Wolf, Vorsitzender des Berliner Segler-Verbandes, eröffnet den außerordentlichen Berliner Seglertag 2017 um 18.05 Uhr und dankt Herrn Köhncke (LSB) für die Bereitschaft, das Mitgliederportal des LSB den Anwesenden zu erläutern.

2. LSB Informationen zur jährlichen Mitgliedermeldung

Herr Peter Köhncke erklärt, dass seit 2002 an einem neuen System gearbeitet wird. In dieses sind die Mitgliederzahlen per 1.1. eines jeden Jahres einzugeben. Der Stichtag ist jeweils der 15.01. einen Jahres. Den Zugang erhält jeder Verein vom LSB über ihn.

Die gezeigten Excel Dateien schickt Herr Köhncke als Muster an den BSV, der diese dann für die Vereine veröffentlichen wird. Bei technischen Fragen kann Herr Köhncke angesprochen werden. Bei darüber hinausgehenden Fragen sind seine Kollegen Enrico Buchholz und Jeanett Buchholz in der Prüfstelle des LSB anzusprechen.

3. Kurzbericht des Vorstandes

Es erfolgte eine nochmalige Begrüßung durch Herrn Wolf und der Dank an den Berliner Yacht-Club, dass diese Veranstaltung in dessen Räumen durchgeführt werden kann.

Im Jahresrückblick wurden die Jubiläen der Vereine ebenso angesprochen wie auch die Erfolge in den olympischen Klassen, im Regattasport und den Nachwuchsklassen. Jetzt liegt der Focus in vielen Bereichen bereits auf den Olympischen Spielen in Tokio.

In Berlin wurden 2017 sechs IDM´s sowie das Bundesliga-Finale ausgerichtet. Alle Erfolge der Berliner Segler sind auf der BSV Webseite veröffentlicht. Am 14.01.18 wird die Meisterehrung, diesmal im Yachtclub Wendenschloß, stattfinden.

Seit Januar 2017 ist Herr Thomas Piesker im Bundesstützpunkt Segeln beschäftigt.

Im März wurden in Berlin die Fahrtensegler sowohl durch den BSV als auch die KA geehrt.

Die noch offenen Probleme im Bezug auf den Müggelsee konnten im Dialog geklärt werden. Der Vertrag mit dem SV Rahnsdorf ist auf dem Weg zur Unterschrift. Die freiwillige Vereinbarung wird jedoch nur unterschrieben wenn vorher der Vertrag mit dem SV Rahnsdorf geschlossen wurde. Die organisierten Eissegler dürfen auch in der sonst gesperrten Zeit aufs Eis.

Bezüglich der Steganlagenproblematik in Spandau gibt es keine neuen Informationen. Der SC Oberspree hat das BA Spandau erneut angeschrieben.

Ein weiterer Dank geht an die Vereine für ihr Engagement in der Jugendarbeit.

4. Beratung der Anträge zum Deutschen Seglertag 2017 in München

Die Vereine, die weder in München anwesend sein werden noch heute ihre Stimmen zur Weitergabe an die Teilnehmer übertragen haben, werden von den Bezirksvorsitzenden nochmals angesprochen.

4.1. Änderung Satzung, Beitragserhöhung und weitere Änträge

Herr Wolf verliest den Geschäftsordnungsantrag des VSaW, den dieser am 09.11.2017 an des DSV gesandt hat. In diesem wird beantragt, den Entwurf einer generellen Neufassung des DSV Grundgesetzes auf dem Seglertag in München nicht zu behandeln und von der Tagesordnung zu nehmen (Kopie in der Anlage). Dieses Schreiben ist jedoch vom DSV den Seglerratsmitgliedern noch nicht zur Kenntnis übermittelt worden. Herr Quandt begründet auch seine Ablehnung und ruft gemeinsam mit Herrn Wolf die Delegierten auf, den VSaW Antrag zu unterstützen. Dem stimmen alle anwesenden Vereinsvertreter ohne Gegenstimme zu. Der BSV wird aufgefordert, ein eigenes Schreiben zu diesem Punkt zu verfassen und zu versenden.

Herr Wolf erläutert, dass es seit der Euroeinführung keine Veränderung der Beiträge gab. In der vergangenen Seglerratssitzung ist bekannt geworden, dass keine ordentliche Leistungsrechnung im DSV vorhanden ist. Herr Kant erläuterte dazu, dass z.B. niemand im DSV genaue Angaben über den aktuellen Stand des Jugendetats machen kann. Herr Quandt erklärt dazu, dass in der Vergangenheit z.B. Mitarbeiter gekündigt wurden, die aufgrund ihrer Arbeitsverträge nicht hätten gekündigt werden dürfen und somit u.a. durch Abfindungszahlungen der finanzielle Engpass entstanden ist. Der Fehlbetrag konnte jedoch von 1,2 Mio. € auf T€ 600 gesenkt werden. Dies resultiert aus der Tatsache, dass es gelungen ist den Leistungssport durch Bundesmittel und die Stadt Kiel zu finanzieren. Der Seglerrat hat in seiner letzten Sitzung vorgeschlagen, den Beitrag für Erwachsene auf € 12,00 und für Kinder u. Jugendliche auf € 4,50 p.a. zu erhöhen aber es wird eine Kosten-/Nutzenrechnung ab 01.01.18 verlangt. Herr Wolf empfiehlt die Zustimmung zum Antrag des Seglerrates und nicht zum Vorschlag des Präsidiums des DSV.

4.2. Entlastung des DSV Vorstandes

Herr Wolf empfiehlt den DSV Vorstand nicht zu entlasten und erläutert, dass nur so ein eventueller Regress sichergestellt werden kann. Auf Nachfrage von Vereinsvorständen erläutert Herr Quandt, dass bei schwerwiegenden Fehlern, die u.U. im Nachhinein noch bekannt werden nur so, das Präsidium in Regress genommen werden könnte. Die Kassenprüfer beabsichtigen ebenfalls keine Entlastung zu erteilen, da der Etat überschritten wurde. Herr Rabensdorf erklärt dazu, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft jedoch eine ordnungsgemäße Buchführung attestiert hat. Eine Abstimmung ergab, dass sich alle anwesenden Vereinsvertreter für die Nichtentlastung aussprechen.

4.3. Wahl Seglerratsmitglieder

In München werden 16 Seglerratsmitglieder gewählt. Aus Berlin kandidieren Frau Annemieke Bayer-de Smit und Frau Ulrike Schümann. Herr Wolf bittet um Zustimmung für die Kandidatinnen. Herr Quandt steht nicht zur Wiederwahl an. Herr Wolf gibt in diesem Zusammenhang bekannt, dass er auf dem kommenden Berliner Seglertag am 22.03.2018 zurücktreten wird und schlägt Herrn Quandt als seinen Nachfolger vor. Dieser würde dann wieder im Seglerrat vertreten sein.

Wahl des DSV Präsidiums

Herr Wolf informiert, dass der BSV Frau Küppers für den Posten der Präsidentin vorgeschlagen hat. Sie war lange Jugendobfrau in NRW, ist Vorsitzende des Frauenrates und hat gute Kontakte in die Politik. Herr Kant informiert, dass sich der Jugendsegelausschuss auch zu 100 % für Frau Küppers ausgesprochen hat. Herr Kosanke hat als Vorsitzender im MSC den Jugendbereich aufgebaut. Es gab eine lange und ausführliche Diskussion über die Kandidaten und Herr Bähr wies darauf hin, sich unbedingt über beide sowohl in der Yacht als auch der Seglerzeitung zu informieren. Beide Artikel sowie alle vorliegenden Informationen zum Deutschen Seglertag sind auf der Webseite des BSV im Bereich Vereine intern veröffentlicht.

Für das Amt des Vizepräsidenten mit dem Geschäftsbereich Leistungs- und Wettsegeln hat sich neben Torsten Haverland auch Jobst Richter beworben. Herr Wolf empfiehlt den Vereinsvertretern für Herrn Haverland zu stimmen, da dieser in der letzten Legislaturperiode hervorragend gearbeitet hat.

Auch die Vizepräsidenten mit dem Geschäftsbereich Finanzen sowie Umwelt und Recht (Syndikus) sind neu zu wählen. Dafür haben sich Claus Otto Hansen (Finanzen) bzw. Andreas Löwe (Syndikus) beworben, die der Vorstand des BSV zu wählen empfiehlt.

Sollte Frau Küppers als Präsidentin gewählt werden, wird sich ein Kandidat aus Berlin zur Wahl stellen. Der BSV empfiehlt dann diesen zu wählen.

5. Verschiedenes

Herr Quandt bittet um den Besuch auf der Messe Boot & Fun und dankt Frau Staffelt für ihre Arbeit und Konrad Sagebiel für sein Engagement, da er bereits seit einigen Jahren sowohl beim Auf- und Abbau als auch der Bereitstellung der Technik hilft.

Herr Fackeldey bittet die Vereinsvorsitzenden in ihren Vereinen nochmals für die Teilnahme der Fahrtensegler am Berliner Fahrtenseglerwettbewerb (Einsendeschluss 30.11.17) zu werben. Der Fahrtenseglerabend wird am 16.03.2018 im Berliner Yacht-Club stattfinden.

Herr Wolf bedankt sich bei allen Anwesenden für Ihr Erscheinen und wünscht eine gute Heimfahrt und freut sich auf ein Wiedersehen in München oder zum nächsten Berliner Seglertag am 22.03.2018. Er schließt die Versammlung um 22.10 Uhr mit einem dreifachen Godewind ahoi.

Für das Protokoll:

Iris Barthel

Geschäftsstelle